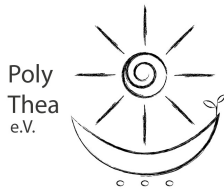


Der etwas andere Aschermittwoch

14. Febr. 2018, 19:30 Uhr



Asche als Mutterboden und Stoff für Kreativität und Verwandlung

Mit **Brigitte Tharin** und **Vera Zingsem**

Veranstaltungsort: Atelier
der Künstlerin **Brigitte Tharin**,
72124 Pliezhausen-Rübgarten,
Oberweiler Str. 37

Ihre Arbeit mit der Asche beschreibt die
Künstlerin so:

"Wenn ich meine in Öl gemalten Bilder
mit Asche bedecke - Asche aus dem
Kamin, aus der Feuerstelle - dann wird
Farbe gebrochen, dunkel, schwarz.
Farbe als Träger des Lichtes, des
Lebendigen. Asche als Ausdruck des
Todes und verwandelter Materie. Asche
bringt Chaos ins Bild - staubig, erdig,
eruptiv - sie wirkt zunächst zerstörerisch
auf Farbe und Form. Dann aber vollzieht
sich – wie beim *Phönix aus der Asche* –
die Alchemie der Wandlung. Farbe und
Asche kämpfen um „Leben und
Lebenlassen“, und in der allmählichen
Verdichtung ihrer Materialität sammelt
sich gestaltete Substanz."

*„Ich bin Asche, Asche ist Erde, die
Erde ist eine Göttin, also bin ich
nicht tot.“*

(Grabinschrift einer Kybele-Verehrerin)

Brigitte Tharin wird uns einige ihrer
großen Bilder zeigen, auf denen
wir das Gesagte erleben.
Außerdem lädt sie uns ein, selber die
Erfahrung mit Farbe und Asche zu
machen. Wir werden diesen spannenden
malerischen Weg kennenlernen und
selber experimentieren.



Eine Veranstaltung aus unserer neuen
Reihe „Die Spuren unserer Mütter“

Gebühr: 15,-- €

Anmeldung bei: verazingsem@gmx.de
Tel: 07071/83981.

Die Anmeldung - schriftlich oder
mündlich - ist verbindlich. Wer sich
kurzfristig wieder abmeldet, muss für
einen Ersatz sorgen. Ansonsten muss die
Gebühr (überweisen, oder bar
mitbringen) trotzdem bezahlt werden.
IBAN: DE35 6415 0020 0001 9121 59.